

„Entzücklika“ bietet spirituelle Stimmung

KRAUCHENWIES - Mit Gesängen und besinnlichen, sehr authentischen Ansprachen ist es dem Ensemble „Entzücklika“ gelungen, die Besucher in der Laurentiuskirche von Krauchenwies zu begeistern. Die Erstklassigkeit des Ensembles und des Vortrags hätte ein volles Gotteshaus verdient.

Von unserem Mitarbeiter
Arno Möhl

Überrascht waren die Besucher der geistlichen Nacht-Wandler-Abendgesänge in der Laurentiuskirche, als das sechsköpfige Ensemble in verhaltenem Schritt und dem A-cappella-Gesang „Wir ziehen zu Gott“ durch den

Mittelgang zum Altarraum schritt. Liedermacher Alexander Bayer machte in einführenden Worten neugierig auf das, was das Ensemble unter seiner Mischung von Musik und Besinnung versteht und wie es die Besucher in die Liturgie einbinden will.

Schon beim Lied „Mein Gebet wächst wie ein Baum zum Himmel“ beeindruckten die drei Männer und Frauen mit einer einzigartigen Beherrschung von Stimmen und Instrumenten.

Die lupenreine Sopranstimme von Maria Sailer war, begleitet durch Bernhard Lämmle, Oboe, Katja Imsel, Flöte und Alexander Bayer, E-Piano, während des ganzen Abends ein Klangerlebnis, wie man es live selten zu hören bekommt. Im Wechsel von Liedvortrag und interessant aufbereiteten

biblischen Texten versprühte Bayer Heiterkeit und Besinnlichkeit. Mit bewusst eingesetztem schwäbischem Tonfall und einer brückenschlagenden Wortwahl erreichte er seine Zuhörer.

In mehreren Liedern animierte Bayer die Besucher zu stimmlichen und gymnastischen Übungen. Zuhörer zu Mitwirkenden zu machen ist ein Mittel des Ensembles, die Religiosität von ihrem kanzelhaften Auftreten zu befreien. Beim „Laudate omnes gentes“ und „Steht auf, steht auf“ gelang das fast in Perfektion.

Hätte man statt auf knochenharten Kirchenbänken in bequemen Sitzmöbeln lauschen können – man hätte die spirituellen Elemente im Programm noch besser in sich aufnehmen können.

ensemble - entzücklika @ krauchenwies.de